



Presseinformation

„Ersatzkassen-Chaos auf den letzten Drücker“

VZA-Präsident Peterseim kritisiert Last-minute-Exklusivverträge für Zytostatika

Auf scharfe Kritik des Verbandes der Zytostatika herstellenden Apothekerinnen und Apotheker sind die exklusiven Zytostatika-Belieferungsverträge der größten Ersatzkassen gestoßen. „Was Barmer, TK und KKH hier machen, ist eine Chaosveranstaltung auf den letzten Drücker“, so VZA-Präsident Dr. Klaus Peterseim. Obwohl der Gesetzgeber im Arzneimittel-Versorgungsstärkungsgesetz am 9. März Zyto-Ausschreibungen verboten und damit das freie Apothekenwahlrecht der Patienten mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes wiederhergestellt hat, haben sich die drei Kassen beeilt, die Verträge noch kurz vorher abzuschließen und zum 1. Mai zu starten.

Bevor diese Verträge nach den drei Monaten der gesetzlich erlaubten Übergangsfrist ohnehin wieder beendet werden müssten, sorgten sie in Apotheken und onkologischen Arztpraxen „noch rasch für ein heilloses Durcheinander zu Lasten der Versicherten und Patienten“, so Peterseim. Das Verhalten der drei Kassen sei verantwortungslos. Die Last-minute-Verträge hätten keinerlei Dauerperspektive und seien nur darauf angelegt, die Beteiligten erheblichen zusätzlichen Risiken und Belastungen auszusetzen. „Anstatt Patienten, Ärzten und Apothekern eine stabile Grundlage für vertrauensvolle Heilbehandlung zu ermöglichen, wenden die Kassen die Übergangsfrist für bestehende Verträge missbräuchlich an und stiften für eine Zeitspanne von drei Monaten noch schnell ein letztes Versorgungschaos“, sagte Peterseim. Geradezu abenteuerlich sei die Behauptung der Kassen, es ginge ihnen um Qualität. Genau das Gegenteil werde hier praktiziert.

29. März 2017

Kontakt

VZA Verband der Zytostatika herstellenden Apothekerinnen und Apotheker e.V.

Dr. Rötger v. Dellingshausen, Geschäftsführer

10117 Berlin (Mitte), Reinhardtstraße 19

Telefon: 030 - 280 950 71

Telefax: 030 - 280 950 72